

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.50. Einzelne Nummern der Hauptliste 75 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Eindrucksgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Petitzeile 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 1.25 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 5.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 34.

Dienstag, 3. Februar 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Faschings-Abend.

Zu dem morgen Mittwoch im Kurhause stattfindenden Faschings-Abend hat die Kurverwaltung einige der besten Vertreter der heiteren Kunst verpflichtet: Josef Gareis ist besonders geschätzt als vorzüglicher Liedersänger zur Laute, während seine Gattin, Marie Gareis-Brach durch den glänzenden Vortrag ihrer heiteren Lieder überall grossen Beifall erntet. Das Tanzpaar Gretl und Willi Godlewski wird durch die Vorführung moderner Tänze in ihrer Vielseitigkeit im bekannter Meisterschaft erfreuen. Alois Grossmann, eine Grösse auf dem Vortragsgebiet, nimmt das Publikum sofort durch die Komik und die Eigenart seiner humoristischen Vorträge für sich ein und dürfte auch hier sicherlich einen grossen Erfolg haben. Als Conferencier fungiert der hier bestens bekannte und beliebte Robert Grüning: er hat auch diesmal wieder eine Menge Neuigkeiten zu berichten, die stürmischen Beifall auslösen werden. Die Begleitung der Künstler am Flügel liegt in den Händen des Kapellmeisters Erich Halbach. Es steht somit ein recht amüsanter Abend in Aussicht, den zu besuchen jeder, der wieder einmal herzlich lachen will, nicht versäumen sollte. Um den Abend, der um 7 1/2 Uhr beginnt, weiteren Kreisen zugänglich zu machen, hat die Kurverwaltung einen mässigeren Eintrittstarif angesetzt. Die Preise betragen 5, 4, 3 und 2 Mark.

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

Im Residenztheater

gefiel bei ihrer Neueinstudierung die Fallsche Operette „Die Dollarprinzessin“ am Samstag Abend dem ausverkauften Hause wieder ausnehmend gut. Das melodische Werkchen stammt ja noch aus der besseren Zeit, in der die blöde Tanzoperette ihre Herrschaft noch nicht so überlegen geltend machte. Die Direktion hatte auch diesmal wieder alles getan, um den äusseren Rahmen geschmackvoll auszustatten, und unter Herrn Brühls Leitung spielte sich die harmlose Eroberungsgeschichte des eigenwilligen amerikanischen Goldfisches auch flott ab. Ihn gab Frl. v. Winkelowski gesanglich gut, auch im Spiel passabel. Herr Wildt sang den kecken Wehrburg zu Dank, auch das zweite Liebes-

paar hatte in Herrn Varndal und Frau Hagen gute Vertreter gefunden, nur wünscht man sich die Daisy etwas damenhafter, so ein forsches keckes Mädel ist nicht immer auch eine gaminhafte Range. Die allzu zarte Löwenbändigerin Olga des Fräulein Curs belehrte uns dahin, dass die Wüstenkönige nicht nur der Kraft und dem festen Willen parieren, hier fehlte Forsche und Temperament. In kleineren Rollen bewährten sich wieder gut die Herren Bätz, Lieske und Bugge, viel Heiterkeit-erregte auch Frl. Wurm als Miss Thompson. Der Beifall war stark, auch Kapellmeister Kuckro und der Spielleiter konnten sich zeigen.

— **Vortrag.** Wir weisen nochmals auf den Vortrag von Otto Victor Maackel heute Dienstag, den 3. Februar, im Kinosaal hin.

— **In dem Orgelkonzert in der Marktkirche.** das am Mittwoch dieser Woche um 6 Uhr stattfindet, werden Fräulein Lilly Haas und Herr Kammermusiker Richard Budi (Violine), beide vom Landestheater, mitwirken. Fräulein Haas wird „Um Mitternacht“ von Mahler, zwei Lieder von Dvorak und das wertvolle „Vater unser“ für Alt, Violine und Orgel von Arnold Mendelssohn singen. Herr Budi wird die Chaconne von Bach vortragen. Auf der Orgel wird Herr Petersen Kompositionen von Hans Huber und Brosig zu Gehör bringen. Jeder Besucher ist zur Entnahme eines Programms zu 30 Pfg. verpflichtet. Numerierter Altarplatz 1 Mk. Die Kirche ist gut geheizt.

— **Spielplan im Residenztheater.** Dienstag, den 3. Februar, abends 7 Uhr: „Die Puppe“. Mittwoch, den 4., abends 7 Uhr: „Die Dollarprinzessin“. Donnerstag, den 5., abends 7 Uhr: „Eine Ballnacht“. Freitag, den 6., abends 7 Uhr: „Die Puppe“. Samstag, den 7., abends 7 Uhr: „Die Dollarprinzessin“. Sonntag, den 8., nachmittags 3 Uhr, halbe Preise: „Die Försterchristi“; abends 7 Uhr: „Die Puppe“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Der Ministerbesuch in Wiesbaden** wird am Samstag erfolgen. Einige preussische Minister befinden sich augenblicklich auf einer Fahrt ins Rheinland, es sind dies die Herren Ministerpräsident Hirsch, der Minister für Handel und Gewerbe Fischbeck, der Finanzminister Südekum, der

Minister für Volkswohlfahrt Stegerwald, der Justizminister Am Zehnhoff. Das Programm sieht auch ein Besuch unserer Stadt vor, und zwar soll am Samstag hier eine grundsätzliche Besprechung der Fragen stattfinden, wie die Beseitigung der Hochwasserschäden finanziert werden soll.

— **Die Deutsche Bank** beabsichtigt, in Biebrich a. Rh. eine Zweigstelle zu errichten, die zum Geschäftsbereich ihrer Niederlassung in Wiesbaden gehören wird. Ein geeignetes Haus in Biebrich ist bereits gesichert.

— **Milchpreiserhöhung.** Wir machen unsere Leser auf die im Anzeigenteil unserer heutigen Nummer erscheinende diesbezügliche Bekanntmachung aufmerksam, nach welcher ab 1. Febr. cr. der Kleinhandelshöchstpreis von 1.40 auf 1.60 Mk. für das Liter ab Laden erhöht werden muss. Diese Massnahme findet, wie uns der Magistrat mitteilt, ihre Begründung in der ständigen Zunahme der Fracht-, Anfuhr-, Verteilungs- und Verwaltungskosten.

Reise und Verkehr.

— **Nur noch zwei Klassen in der Eisenbahn.** Über den Übergang der Eisenbahnen an das Reich machte der Präsident der württembergischen Staatsbahn Dr. Sigel folgende Mitteilungen: Es werde künftig nur zwei Klassen, eine Holz- und eine gepolsterte Klasse gefahren werden. Die Tarife sollen für das ganze Reichseisenbahnnetz, auch für den Güter- und Expressgüterverkehr einheitlich gestaltet werden. Der besonderen Entwicklung des Verkehrs in den einzelnen Ländern soll nach Möglichkeit Rechnung getragen werden.

— **Der Verband Deutscher Nordseebäder** hielt seine Generalversammlung in Bremen ab. Die Tagung bewies von neuem die Einigkeit aller Verbandsmitglieder in ihrem Bestreben, der Erholung und Ruhe suchenden Bevölkerung die Heilquellen der Nordsee zu erschliessen. Die Grossreedereien Norddeutscher Lloyd und Hamburg-Amerika-Linie versprochen, durch Wiederaufnahme ihrer Saisonfahrten von Bremen und Hamburg nach den Inseln an der wirtschaftlichen Wiedererstarbung der Bäder mitzuarbeiten.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Der verlorene Zwanzigmarschein.

Erzählung von E. W. Trojan.

(Nachdruck verboten.)

„Else“, hatte mahndend die Mutter gesagt. „Else, hier hast du einen neuen Zwanzigmarschein. Steck ihn gut weg, damit du ihn nicht verlierst. Und dann geh' und hol uns schöne frische Schrippen!“

„Eia“, hatte Else geschlulzt, den Schein zur Vorsicht noch einmal in ein weisses Papier gewickelt und dann so sicher weggesteckt, dass sie ihn einfach nicht verlieren konnte.

Aber wie das so geht. Draussen hatte es geschneit und die fürsorgliche Strassenverwaltung hatte den Schnee von den Bürgersteigen in den Rinnstein fegen und dort anhäufeln lassen.

Else patschte vergnügt im Schnee herum.

Plötzlich erstarrte sie. Wo war denn ihr neuer Zwanzigmarschein? Wo war er denn nur? Sie kehrte die Taschen um und um, und fand nichts. Sie begann klagend zu weinen, aber wenn sie gehofft hatte der Schein würde aus Mitleid herbeigeflogen kommen, so hatte sie sich geirrt.

Das Publikum wurde aufmerksam. Else erzählte immer von neuem ihr Unglück, erzählte auch, wie der Zwanzigmarschein in einem schneeweissen Papier gewesen wäre.

Lässig und ohne besondere Aufmerksamkeit half ihr der eine oder der andere suchen. Es waren aber doch auch eifrige Helfer dabei und zwar ein Gymnasiast mit einer grünen Mütze, eine gutmütig aussehende Frau, ein Arbeiter und schliesslich auch Bäcker Knaak, der ja in der Nähe wohnte und durch die Menschenansammlung herbeigelockt war.

Erschwert wurde das Suchen durch den Umstand, dass der Wind die vielen Tausend braunen Blätter von den Bäumen herabgeweht hatte, so dass nun ein jeder dachte, so ein braunes verrostetes Blatt könne am Ende der sich aus seiner weissen Hülle befreite wertvolle Flüchtling sein.

Schliesslich gab man allseits das Rennen als erfolglos auf und das trostlose Mädel zog ab, um sich bei Bäcker Knaak die Schrippen auf Kredit zu holen und bei der Mutter. Aber das war einfach nicht ausdenken.

Dann — es war Nachmittag — wurde es dunkler und dunkler. Der Gemeindevorstand spart an Gas und die Strasse blieb also auch dunkel.

Plötzlich blitzte der kleine magere Schein einer Taschenlampe auf. Die Umrisse dessen, der das Lämpchen hielt, verrieten den wackernen Meister Knaak. Er tapste im Schnee herum und stocherte mit einem Stock bald hier bald dorthin, bückte sich auch mal, um aufmerksam ein grosses glattes Blatt zu untersuchen und ärgerlich wieder hinzuwerfen.

Knaak war so beschäftigt, dass er nicht hörte, wie auf dem weichen Schneeteppich lautlos ein schattenhafter Jemand herankam, der ihn anrief: „Sie, Meester Knaak, wat suchn Sie denn da?“

„Was, ich? sagte Knaak erschrocken und leuchtete, nachdem er sich von seinem Schreck ein wenig erholt hatte, dem Frager ins Gesicht. Es war der Arbeitsmann, der gleichfalls eifrig mitgesucht hatte. Knaak erkannte ihn und sagte harmlos: „Ja, zu dumm, ich habe meinen Hausschlüssel bei der dummen Sucherei verloren!“

Der Arbeiter lachte lustig auf: „So, Ihren Hausschlüssel. Na ich meinen nämlich auch. Dann können wir ja beide suchen.“

Knaaken war das ersichtlich unangenehm und er überliess nach einigem Herummurksen und Gebrummel dem anderen das Feld, das der nun gründlich abzusehen begann, da er sich gleichfalls ein Laternchen mitgebracht hatte.

Eine Weile war vergangen. Der Arbeiter hatte fleissig gesucht, ohne zu finden, was er zu finden hoffte, da kam etwas auf leisen Sohlen herbei und blieb beim Anblick des kleinen Lichtscheines stehen. Es war die gutmütige Frau vom Nachmittag. Sie sah erstaunt und nicht sehr erfreut, dass da wer im Schnee herumstocherte. Und wie sie so steht und sieht, da muss ihr, weiss der Himmel, wohl irgendein Lebewesen um die Beine herumgeflossch sein, denn sie quiekte plötzlich auf.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr

57. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Ouverture zu „Preziosa“ | C. M. v. Weber |
| 2. Nordisches Bouquet | E. Bach |
| 3. I. Finale aus der Oper „Faust“ | Ch. Gounod |
| 4. Volksszene aus der Oper „Der Evangelimann“ | W. Kienzl |
| 5. Ouverture zu „Lestouque“ | D. F. Auber |

- | | |
|---|--------------|
| 6. Aquarellen, Walzer | Jos. Strauss |
| 7. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ | C. Zeller |

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

58. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

- | | |
|--|---------|
| 1. Ouverture zu „Die Puppe von Nürnberg“ | A. Adam |
|--|---------|

- | | |
|--|--------------|
| 2. Arie aus der Oper „Stradella“ | F. v. L. Gr. |
| 3. Czardas | L. Gr. |
| 4. Szene und Arie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ | C. Kre. |
| 5. Traumbild | F. v. L. Gr. |
| Tanz der Gnomen | F. v. L. Gr. |
| 6. Ouverture zu „Mozart“ | F. v. L. Gr. |
| 7. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ | G. Ver. |

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“

J. Hertz
Damen-Moden

Wiesbaden

Langgasse 20

Stoss Nachf.

Inh.:

Max Helfferich**Taunusstr. 2**

Sämtliche Artikel zur

Gesundheits- und Krankenpflege

Verbandstoffe. — Krankenmöbel



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Gr. Auswahl in klein. Lederwaren, wie Banknotentaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Visitenkartentaschen, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis

Institut für SchönheitspflegeEntfernung von Gesichtsfalten, Mitessern, Sommersprossen u. s. w.
Rot- und Blaulichtbestrahlungen. Behandlung von Haarkrankheiten.

On parle français.

700d

English spoken.

Gesichts- und Kopf-Mass
Hand- (Manicure) und
Fusspflege (Pedicure).**Kästner-Jaco**

Taunusstr. 4 u. Wilhelmstr. 56 Tel.

Beckhardt, Kaufmann & Co.Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

English Buffet

23 Webergasse 23

Telephon 533

: Künstlerkonzerte :

Täglich nachmittags von 4—6 Uhr
abends von 7—10 Uhr:

(Fox-trot dancing)

Rendez-vous du monde
International.**Rheingauer Winzerstube**

Telefon 15

WIESBADEN

Bahnhofstr.

Gut gepflegte Rhein- und Moselweine
Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause**Kaiser Friedrich-Bad**

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten
Badhaus I. Range
Trinkkur an der Adlerquelle**„Hammelkeule“ Hotel Trierischer Hof**Austern u. Weinstube
Tel. 6267 Wiesbaden Spiegelgasse

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hofkellner.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle und dunkle Biere.
Erstklassige Küche. Beste Weine erster Firmen

Der Arbeiter blieb stehen und rief, um sein Erschrecken zu verbergen, mit lauter Stimme: „Nanu!“ Da trat die Frau in den Lichtkreis der kleinen Laterne. „Ach so“, sagte der Arbeiter, „Sie sind es“. Er erkannte sie gleich. „Na und...?“

„Ja, stellen Sie sich vor“, sagte die Frau hastig, „bei der ollen Sucherei hab ich doch meinen Hausschlüssel verloren... ja...“

„Is nich möglich“, rief der Mann, „ich meinen nämlich auch“. Der Frau ging es wie Bäcker Knaaken: sie war nicht sehr erfreut, suchte ein wenig und verschwand dann mit einigen verlegenen Worten.

Auch dem Arbeiter wurde die Sache zu dumm, er steckte seine Laterne in die Tasche und ging langsam davon. Da hörte er leichte Schritte auf sich zukommen.

Er blieb stehen und liess kurz bevor ihn der Fussgänger erreicht hatte, sein Licht aufblitzen. Der Wanderer prallte zurück. Der Arbeiter aber erkannte ihn. Es war der Gymnasiast, der auch mitgesucht hatte.

„Na, junger Mann“, sagte er gemütlich; „noch so spät allein?“

„Ja, gewiss“, sagte der grünbemützte, der seine Fassung langsam wiedergewann, „warum denn nicht. Ich habe nämlich heute nachmittag... ja... ich hab da nämlich...“

„Ich weiss“, unterbrach ihn der Arbeiter, „ich weiss, was Sie sagen wollen. Sie haben Ihren Hausschlüssel verloren, nicht...?“

„Allerdings, ja allerdings, das wollte ich sagen.“

Wäre es Tag gewesen, so hätte man bemerken können, wie dem Schüler ein tiefes Rot in die Wangen schoss. „Ach“, meinte da der Arbeiter gönnerisch, „junger Mann, das hat keinen Zweck nicht. Wat wollen bei der durnen Nacht nach dem ollen braunen Schlüssel suchen. Der ist futsch, glaubn Sie es.“

Der junge Mann war froh, dass er loskam und zog ab.

Die kleine Else aber lag schon lange in den Träumen, und zwar mit gutem Gewissen. Als nämlich wehklagend nach Hause gekommen, da die Mutter lächelnd gesagt: Aber du Dummchen, hast ihn doch in den Handschuh gesteckt. Und war der Zwanzigmarschein auch wirklich noch. Die kleine Else hatte das vergessen, total vergessen.

Tages-

Nach den Ann

amson, Hr.

as, Hr. Hotelier,

udt, Hr. Kfm.,

weiler, Hr. Kfm.,

mann, Hr. Bankdi

erson, Hr., Lond

st, Hr. Kfm., Col

benes, Hr. Kfm.,

Bary, Schüler, An

sch, Fr., Han. M

er, Fr. Justizrat

rens, Hr. Kfm.,

rlein, Hr. Kfm.,

er, Hr. Kfm.,

mann, Hr. Kfm.,

enhoff, Hr. Kfm.,

Bismark, Hr. Du

nk, Hr. Weinguts

ert, Hr., Antwe

ton, Hr., Paris

selmann, Hr. Gro

it, Hr. Kfm., Aus

ed, Hr. Kfm. m. T

dthaud, Hr., Cha

ner, Hr. Kfm. m.

gheimer, Hr., Bre

in, Hr. Strassburg

mu, Hr. Kfm., Ca

dell, Fr., Zaris

ringhausen, Fr.

rtier, Hr. Kfm.,

re, Hr., Paris

rady, Hr. Polizei

tmann, Hr., Pade

mer, Hr. Ing., Ch

ell, Hr. Kfm., Ha

costa, Hr. Kfm.,

enville, Hr., Paris

loy, Fr. m. Sohn

champs, Hr. Kfm.

tsch, Hr. Student

l, Hr. Kfm., Düse

zmar, Hr. Kfm.,

belstein, Hr. Be

nges, Hr. Kfm.,

ste, Hr., Dierdorf

cht, Fr. Lehrerin

k, Hr. Rent. m. F

gerth, Hr. Schaus

arodt, Hr. Gutsb

nger, Fr., Essen

g, Fr., Pirmasens

eratt, Hr., Köln

nerbach, Hr. Arch

ermoes, Hr. Kfm.

stmann, Fr. m.

reud, Hr. m. Fr.

anz, Fr. Operns

enkel, Hr. Chemik

schen, Hr. Kfm.

ehot, Hr. Offizier

briel, Hr. Kfm. m

ng, Hr., Paris

reelon, Hr., Roue

tner, Hr. Kfm.,

aubach, Hr. Inspe

g, Fr., St. Denis

rossin, Hr. Kfm.

ünberg, Fr., Fran

izeot, Hr. Kfm.,

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 31. Januar 1920.

Amson, Hr., Hr. Hotelier, Mainz Hr. Kfm., Berlin Hr. Kfm., Ludwigshafen Hr. Bankdirektor, Mülhausen Hr., London Hr. Kfm., Colmar Hr. Kfm., Marseille Bary, Schüler, Antwerpen Hr. Han. Mülden Hr. Justizrat Dr. m. Tochter, Köln Hr. Kfm., Luxemburg Hr. Kfm., Pirmasens Hr. Kfm., Düren Hr. Kfm., Nürnberg Hr. Kfm., Herborn Hr. Bismark, Hr., Darmstadt Hr. Weingutsbes., Laubenheim Hr., Antwerpen Hr., Paris Hr. Grosskfm., Hamburg Hr. Kfm., Amsterdam Hr. Kfm. m. Tochter, Köln Hr. Kfm., Charlottenburg Hr. Kfm. m. Fr., Mainz Hr. Kfm., Breisdorf Hr. Kfm., Strassburg Hr. Kfm., Cambrai Hr. Kfm., Zaris Hr. Kfm., Hannover Hr. Kfm., Paris Hr. Polizeinspektor, Köln Hr. Kfm., Paderborn Hr. Ing., Charlottenburg Hr. Kfm., Mainz Hr. Kfm., Hamburg Hr. Kfm., Paris Hr. Kfm., Paris Hr. m. Sohn, Hr. Kfm., Paris Hr. Student, Frankfurt Hr. Kfm., Düsseldorf Hr. Kfm., Saarbrücken Hr. Kfm., Bergassessor m. Fr., Essen, Taunus-Hotel Hr. Kfm., Hahn Hr., Dierdorf Hr. Lehrerin, Eickel Hr. Rent. m. Fr., Düsseldorf Hr. Schauspieler, Köln Hr. Gutsbes., Osthofen Hr., Essen Hr. Kfm., Pirmasens Hr., Köln Hr. Architekt, Frankfurt Hr. Kfm., Strassburg Hr. Kfm. m. Tochter, Köln Hr. m. Fr., Montpellier Hr. Opernsängerin, Frankfurt Hr. Chemiker Dr., Paris Hr. Kfm., Nürnberg Hr. Offizier m. Fr., Gernersheim Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz Hr., Paris Hr. Rouen Hr. Kfm., Saarbrücken Hr. Inspektor, Hannover Hr., St. Denis Hr. Kfm., Hr. Kfm., Frankfurt Hr. Kfm., Epemay	Schwarzer Bock Nonnenhof Palast-Hotel Metropole u. Monopol Pariser Hof Royal Kaiserhof Rose Quisisana Weissenburgstrasse 5 Pens. Fortuna Pariser Hof Reichspost Grüner Wald Metropole u. Monopol Hotel Nizza Kaiserhof Kirchgasse 43 Hotel Viktoria Wiesbadener Hof Taunus-Hotel Taunus-Hotel Hotel Nizza Zur Stadt Biebrich Grüner Wald Wellritzstrasse 49 Metropole u. Monopol Prinz Nikolaus Nassauer Hof Nassauer Hof Rose Kaiserhof Prinz Nikolaus Reichspost Royal Gasthof Krug Quisisana Rose Schwarzer Bock Haus Fliegen-Steiner Palast-Hotel Pariser Hof Grüner Wald Bellevue Nassauer Hof Nassauer Hof Nonnenhof Hotel Viktoria Gasthof Krug Haus Pasqual Rose Prinz Nikolaus Hotel Bender Cordan Christl. Hospiz II Grüner Wald Nonnenhof Wiesbadener Hof Taunus-Hotel Palast-Hotel Taunus-Hotel Taunus-Hotel Metropole u. Monopol Palast-Hotel Rose Metropole u. Monopol Grüner Wald Taunus-Hotel Hotel Berg Prinz Nikolaus Wiesbadener Hof Grüner Wald Hessischer Hof	Haus, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Cleve Hr., Cleve Hr. Kfm., Hagenau Hr., Strassburg Hr. Reg.-Amtmann Dr., Dresden, Grüner Wald Hr. Kapellmeister, Frankfurt Hr. Kfm., Koblenz Hr., Danzig Hr. Operettensänger, Berlin Hr., Köln Hr. Oberamtmann, Düsseldorf Hr., Frankfurt Hr. Kfm. m. Fam., Zillen-Mehlis Hr., Idstein Hr., Paris Hr., Paris Hr., Paris Hr., Frankfurt Hr., Paris Hr. Kfm. m. Fr., Hr., Koblenz Hr. Kfm., Traben-Trarbach Hr. Rechtsanwalt, Colmar Hr., Ludwigshafen Hr. Forststr., Heidelberg Hr. Kfm., Elberfeld Hr., Hr. Kfm., Offenbach Hr., Hr., Düsseldorf Hr. Kfm., Boulogne Hr. m. Fr., Hr. Dipl.-Ing., Dresden Hr. Kfm., Köln Hr. Kfm., Strassburg Hr. Student, Giessen Hr., Paris Hr. Hoteldirektor, Bad Kreuznach Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Hr. Fabr., Krefeld Hr. m. Fr., Köln Hr. Dr., Kiew Hr. Industrieller, Lausanne Hr., Bonn Freiherr v. Maltzahn, Bad Nauheim Hr., Paris Hr., Paris Hr. Kfm., Ludwigshafen Hr. Kfm., Paris Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg Hr. Kfm. m. Fr., Paris Hr., Köln Hr. Sängerin, Frankfurt Hr. Kfm., Bad Nauheim Hr. Amtsgerichtsrat, Trier Hr., Paris Hr., Lg.-Schwalbach Hr., Hr., Saarbrücken Hr., Köln Hr., Saarbrücken Hr., Saarbrücken Hr., Saarbrücken Hr., Saarbrücken Hr., Paris Nauhauser, Hr., Saarbrücken Neuhäuser, Hr., Bad Nauheim Neubauer, Hr., Bingen Neurath, Hr. Kfm., London Neuer, Hr. Kfm., Niderche, Hr. Fabr., Mannheim Nordegg, Hr. Kfm., Berlin Orban, Hr. Advokat Dr., St. Nicolas Palsson, Hr. Direktor, Darmstadt Paque, Hr., Paris	Rose Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Gasthof Krug Gasthof Krug Taunus-Hotel Grüner Wald Royal Wiesbadener Hof Kölnischer Hof Hospiz z. hl. Geist Metropole u. Monopol Prinz Nikolaus Vier Jahreszeiten Hotel Wilhelma Wiesbadener Hof Hotel Nizza Bellevue Taunus-Hotel Union Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Grüner Wald Hotel Berg Hotel Berg Bellevue Reichspost Schwarzer Bock Royal Prinz Nikolaus Kaiserhof Pariser Hof Bellevue Haus Pasqual Schwarzer Bock Kaiserhof Quisisana Metropole u. Monopol Taunus-Hotel Taunus-Hotel Nassauer Hof Nassauer Hof Nonnenhof Bellevue Goldenes Kreuz Hessischer Hof Schwarzer Bock Wiesbadener Hof Hotel Viktoria Hotel Bender Metropole u. Monopol Hotel Berg Hotel Berg Rhein-Hotel Hotel Nizza Nassauer Hof Nassauer Hof Schwarzer Bock Kaiserhof Pension Fortuna Hotel Viktoria Nonnenhof Schwarzer Bock Wiesbadener Hof Rose Rose Hotel Nizza Taunus-Hotel Metropole u. Monopol	Patard, Hr. Kfm., Gravelotte Pellet, Hr., Paris Pennerich, Hr. Gutsbes., Bingen Perres, Hr., Pfeil, Hr., Düsseldorf Pfirrmann, Hr., Pirmasens Pierre, Hr., Paris Pillin, Hr. Kfm., Luxemburg Pott, Hr., Paderborn Prietz, Hr., Berlin Prüm, Hr. m. Fr., Wehlen Prosper, Hr. Notar, Lökewen Puttmann, Hr., Regar, Hr. Kfm., Strassburg Resin, Hr. Opernsänger, Frankfurt Riebecke, Hr. Rechnungsrat, Charlottenburg Rioux, Hr. Kfm., Koblenz Roos, Hr. Kfm., Landau Roger, Hr. m. Fr., Paris Röhle, Hr., Frankfurt Roma, Hr. Kfm., Paris Rosmanith, Hr. Rent., Kiel Rosenbaum, Hr. Kfm. m. Fr., Memel Rosenfeld, Hr. Bankier m. Fr., Trier Roun, Hr., Paris Schatzmann, Hr. Kfm., Frankfurt Schiff, Hr. Kfm., Würzburg Schoenfeld, Hr. Direktor m. Fr., Weiburg Schramm, Hr., Kempten Schroers, Hr., Frankfurt Schulmann, Hr. Kfm., Weiden Schwerner, Hr. Kfm. m. Tochter, Schneidemühle Seechin, Hr. Kfm. m. Fr., Paris Seelbach, Hr. Kfm., Zellingen Schmer, Hr. Kfm., Saarbrücken Simonson, Hr., Köln Sittig, Hr., Dierdorf Slootmann, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Baronin v. Sollmacher, Bonn Spink, Hr., Paderborn Spitzer, Hr. Fabr. Dr., Barmen Sprauer, Hr., Dresden Stauford, Hr. Kapitän, Köln Stern, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Sten, Hr. Kfm., Hamburg Strauss, Hr. Kfm., Berlin Talon, Hr., Paris Thiel, Hr., Saarbrücken Trehst, Hr. Hptm., Detmold Thronet, Hr., Paris Vonderheyde, Hr. Fabrikdirektor m. Fr., Bonn, Palast-Hotel Voss, Hr., Wagner, Hr. Kfm. m. Fr., Westerbürg Walter, Hr. Kfm. m. Fr., Walter, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken Weber, Hr. Kfm., Pforzheim Weber, Hr., Wallhausen Weich, Hr. Kfm., Zellingen Weil, Hr. Fabr., Bruchsal Weinand, Hr., Wempe, Hr. Kfm., Freiburg Werner, Hr. Kfm., Pirmasens Wilke, Hr. Dr., Münster Wingenbach, Hr., Wirt, Hr. Opernsänger m. Begl., Offenbach, Wiesbadener Hof Wirth, Hr. Kfm., Saarbrücken Wittels, Hr. Kfm., Colmar Wittels, Hr. Kfm. m. Fr., Bukarest Wohlgemuth, Hr. Kfm. m. Fr., Bingerbrück, Schwarzer Bock Wolf, Hr. Direktor, Berlin Zussy, Hr. Kfm., Mülhausen	Taunus-Hotel Metropole u. Monopol Pariser Hof Metropole u. Monopol Grüner Wald Christl. Hospiz II Metropole u. Monopol Wiesbadener Hof Reichspost Hotel Berg Grüner Wald Hotel Nizza Friedrichstrasse 7 Pariser Hof Taunus-Hotel Hotel Berg Rose Prinz Nikolaus Rhein-Hotel Zur guten Quelle Kaiserhof Evangel. Hospiz Grüner Wald Hotel Wilhelma Metropole u. Monopol Cordan Central-Hotel Grüner Wald Wellritzstrasse 49 Wiesbadener Hof Central-Hotel Hessischer Hof Bellevue Hotel Nizza Rose Nonnenhof Hotel Krug Grüner Wald Cordan Reichspost Vier Jahreszeiten Zum Falken Vier Jahreszeiten Nassauer Hof Wiesbadener Hof Nassauer Hof Grüner Wald Wiesbadener Hof Jahnstrasse 30 Wiesbadener Hof Christl. Hospiz II Gasthof Krug Metropole u. Monopol Kölnischer Hof Grüner Wald Metropole u. Monopol Hotel Nizza Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Reichspost Reichspost Wiesbadener Hof Zur Sonne Wiesbadener Hof Kaiserhof Park-Hotel Schwarzer Bock Taunus-Hotel Pariser Hof
--	--	---	---	---	--

Husten. Wiesbadener Tabletten gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Rachenkatarrh. **Schützenhof-Apotheke** Langgasse 11.

PARK-DIELE Täglich Nachmittags v. 4-6 Uhr: TEEKONZERT Abends von 8-10 Uhr: KÜNSTLERSPIELE

Webergasse 37

Simplizissimus

Direktion M. & H. Reintjes.

KÜNSTLERSPIELE

Das grosse Weltstadt-Programm.

ff. Weine. Vorzügliche Küche.

Telefon 1028

Wochenprogramm der Kurverwaltung

vom 3. bis 8. Februar 1920.

Dienstag, den 3. Februar.

4-5½ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 4. Februar.

4-5½ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale: **Faschings-Abend.** Mitwirkende: Josef Gareis, Lieder zur Laute und am Flügel, Marie Gareis-Braeh, Heitere Lieder, Gretl und Willi Gadlewski, Tanzpaar, Alois Grossmann, humoristischer Vortragskünstler, Robert Grünig, Humorist und Conferencier, Am Flügel: Erich Halbach. Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2 Mk.

Donnerstag, den 5. Februar.

4-5½ Uhr: Abonnementskonzert, ausgeführt von dem verstärkten Residenz-Theater-Orchester.

8-9½ Uhr: Abonnementskonzert, ausgeführt von dem Wiesbadener Musikverein.

Freitag, den 6. Februar.

4-5½ und 8-9½ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Samstag, den 7. Februar.

4-5½ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Abends 8-9½ Uhr im Abonnement im grossen Saale: **Deutscher Opern-Abend.** Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmir, Städt. Kurkapellmeister.

Sonntag, den 8. Februar.

4-5½ und 8-9½ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung.

51 Schwalbacher Str. 51 Schwalbacher Str.
APOLLO
 WIESBADEN
 Direktion FRANK & BRÉMOND.
 Vom 1. bis 15. Februar
 Beginn des Gala-Programms
MAUREAL
 Der Komiker
HANC WILEY et Partenaire LES 3 HELLAS
 Die eleganten Jongleure Die Meister-Gladiatoren
ANNIE BLANCH
 Die feine Tänzerin
 Auf Nachfrage
LISA NAROW
 und Partner
 in ihrer Glanznummer
GAITY-DUO
 in ihrem Fantasie-Sketch
 Orchestre sous la Direction de Mr. CASELLA
 Directeur de la Scène Mr. ROUPE

DER GRAF VON MONTE CRISTO
 Vom 1. bis 6. Februar **DREIFACHE RACHE**
 Vom 7. bis 13. Februar **DIE SÜHNE**
 Er als Spengler
 Erfolg Allabendlich ab 8 Uhr Erfolg
MARCELS Americ. JAZZ-BAND
 Unter Leitung des famosen Komikers HARRY
Tee Tango - BALL
 Sehr grosser Erfolg Neueste Tänze Sehr grosser Erfolg
 Freitag, 6. Februar **GROSSE MASKENBÄLLE** Dienstag, 10. Februar
 abends 8 Uhr
 Eintritt: 15 Mark.
 Frühstück zu festgesetzten Preisen **RESTAURANT** Mittag- und Abendessen
 Das vornehmste Wiesbadens Sinfonisches Konzert
Französische Küche I. Ranges unter Leitung des Herrn BOUILLER, Ex-Direktor des Restaurant Larues, Paris.
 Vorverkauf: J. Schottens & Co. Theater-Colonnade 29/31, Fernspr. 224, Born & Schottens, Nassauer Hof, Fernspr. 689, L. Reitemayer, Kaiser Friedrich-Platz 2, Fernspr. 242, Ludwig Engel, Wilhelmstr. 52, Fernspr. 2568.

VERSICHERN SIE
 Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl, Verlust usw. auf der Bahn, im Hotel usw.
Polizen sofort erhältlich im Reisebüro Born & Schottens

Feine Maßschneiderei
Prima Stoffe am Lager
 :: Aug. Humbrock ::
 Webergasse 14 Tel. 841

Café und Konditorei Max Raum
 16 Wilhelmstrasse 16, Telefon 6152.
 Empfehle: 891
Prima Kaffee, Kuchen
sowie alle Gebäcke und Konfitüren.

Wiesbadener Nachrichten
 1710 Telefon 1710
 übernehmen alle vork. Transporte v. Koff., Kisten, Gepäckstück, all. Art von u. zur Bahn, sowie das Fahrverh. Holz, Kohl u. Koks, einz. Möbelstücken u. kompl. Umzüge per Federrolle. Inh. Carl Ludwig, Mittelstr. 3 a. d. Langgasse. 988

Odeon-Theater
 Kirchgasse 18 Tel. 3931
 Erst-Aufführung:
Das Narrenschloss
 Schauspiel in 5 Akten mit
Lotte Neumann
 Der verschwundene Pokal
 Lustspiel mit dem urfidel
Gerhard Dammann.
 Spielzeit 3-10 Uhr.

Kinephon-Theater
 Taunusstr. 1 Tel. 140
 Die 6. Fortsetzung des grossen
MIA MAY-ZYKLUS:
Die Frau mit den Milliarden
 einzigartiges Lustspiel
 in 5 Akten mit
Mia May
 Paul Hansen Victor Janson
 Gutes Belpogramm.
 Spielzeit von 3-10 Uhr.

Residenz-Theater.
 Direktor: Norbert Kapferer.
 Fersprocher 49.
 Dienstag, den 3. Febr. 1920
 abends 7 Uhr.
Die Puppe.
 Operette in 3 Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordonneau.
 Deutsch von A. M. Willner.

Haben Sie Interesse
 an den Tagesstaltungen der Kunstvereine lesen Sie das Wiesbadener Badeblatt.
 Es berichtet ausführlich Einzelne Nummer Sonntags mit der Hauptliste der neu gekommenen Fremden.
Bezugspreis (einschl. Post): Für das Jahr Mk. 4.— für ein Vierteljahr Mk. 1.— für einen Monat Mk. 2.— abholer, frei Haus Mk. 4.95, Mk. 2.—

Wiesbadener Badeblatt
 Nr. 35.
Kunstnachrichten
 — Wiesbaden
 Wirkung der Herk. und Fri. Else Dan. Theater, sowie Fr. Donnerstag im gr. Saal musikalische Rahms «Liebesw. ebsten Volksie. elssohn, zum Vo. — Landsthea. ingen im Schausp. Donnerstag vorges. «Jatte» abgesetzt. Meyer-Försters be. m Abonnement B. Die bereits gelöste Aufführung ihre C.

Monopol-Licht
 Tel. 140
 Allein-Erst-Aufführung
Das Lied d. P.
 (Der Teufelsgeselle)
 Schauspiel in 4 Akten
Charlotte Böck
Viggo Lars
 in dem entzückenden
Bräutigam a. f.
 3 Akte.
 Spielzeit von 4-10

Nassauisches Landstheater
 Dienstag, den 3. Februar
 40. Vorstellung.
 23. Vorstellung. Abon. **Der Ring des Nibel.**
 Ein Bühnen-Festspiel Richard Wagner.
 Zweiter Tag:
Siegfried
 in drei Akten.
 Anfang 5 Uhr.
 Ende nach 9 1/2

Das Neue
 — Die Nass. wegen Kohlenmar. Ausnahme der Z. geschlossen.
 — Nassauisch. Donnerstag, den 3. Heineck einen. Unterstützten Vor. der Vortrag wurde. An denselben sch. ang. Morgen. schaftlicher Aben. Abend Herr Del. über das Pflanzen.

Literatur, W.
 — Deutsche U. musikalische Leger.

Neue Werk
 „Peter So,“
 das lustige Buch
 dieser Tage im Bu.
 des Verfassers brin.
 „Peter So auf.“
 Irgend jemand.
 mand es gesagt ha.
 will und die Aug.
 verdienen.

Mit Brot allein
 über arbeiten woll.
 falls auf. Besonde.
 vor der Tür des.
 am Bahnhof zu.
 „Sonntag, den.“
 fünf Uhr nachmit.
 Kirche war, wur.
 Strucker auf der K.
 stände im Werte.
 entwendet. Der.
 Jahre alt, klein un.
 einen grau melierte.
 Täters ist eine Bel.
 gesetzt. Sachdien.
 führen können,
 erbeten.

Peter zog sei
 fünfzig Jahre sei.
 grau melierte Vol.
 Zur Aufmunte.
 kraft erlähmen sol.
 es: zwei Tausend.
 Dann machte e.

Wiesbadener Nachrichten.
 — Ausstellung von Urspungszeugnissen. Für die Handelskammer auszustellenden Urspungszeugnisse sind drucke bei der Druckerei Josef Marxhoff, Wiesbaden, N. zu beziehen.
 Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Wiesbadener Nachrichten.
 Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Wiesbadener Nachrichten.
 Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.

Wiesbadener Nachrichten

Nr. 20 vom 3. Februar 1920.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf Freitag, den 6. Februar d. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Stellungnahme zu der Anfrage der Stadt Viebrich auf Einmündung.
2. Entwurf einer neuen Hundesteuer-Ordnung. Ver. Fin.-A.
3. Beschaffung eines neuen Röntgenapparates, Umänderung der alten Apparate und Herrichtung weiterer Räume für das Röntgen-Institut im Stadt Krankenhaus. Ver. Fin.-A.
4. Bewilligung von 4700 Mk. für Umdachung des Daches des Betriebsgebäudes der Wasser- u. Lichtwerke Marktstraße 16. Ver. Bau-A.
5. Abänderung der Feuerschutz-Ordnung, insbesondere Erhöhung der Abschlags-, Einschreib- u. Vagergebühren.
6. Festsetzung des Witwen- und Waisenbetrags für die Hinterbliebenen des Museumsdirektors Dr. Brenner.
7. Beschl. des Waisenbetrags für die Witwe des Lehrers August Schmidt.
8. Tarifvertrag für die städtischen unfähigen Angestellten.
9. Anfragen der Zentrums-Fraktion an den Magistrat:
 - a) Wann ist die Ausführung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 31. Juli 1919 betr. feste Anstellung der Verwaltungs-Beamtinnen (Steuereinsamler) zu erwarten?
 - b) Wie denkt sich der Magistrat die Regelung der Anstellungsverhältnisse der beim städt. Arbeitsamt beschäftigten Angestellten?
10. Antrag der deutsch-demokratischen Fraktion: Die St.-V.-B. wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, über die im Frühjahr 1919 in Aussicht gestellte Regelung der Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse der ständigen städt. techn. Beamtinnen und der Waisenbeträge der St.-V.-B. möglichst umgehend eine entsprechende Vorlage zu machen.
11. Anfrage des Stadtverordneten Rade an den Magistrat: Wie weit ist die Regelung der Verhältnisse der Beamten und Angestellten gegeben, die im Februar 1919 der gemeinsamen Kommission übertrugen wurde?
12. Antrag der unabhängigen sozialdemokratischen Partei: Die St.-V.-B. Wiesbadens steht in der Lebensmittelpolitik der Reichsregierung eine schwere Gefahr für die Gemeinden. Das Prämiensystem verteuert die nötigsten Lebensmittel so stark, daß die Gemeindeverwaltung diese Verteuerung hauptsächlich tragen muß. Der größte Teil der Bevölkerung wird nicht in der Lage sein, bei der jetzigen Entlohnung alle notwendigen Lebensmittel kaufen zu können. Wähler und Wählerinnen, sowie Verheiratete und Unterhaltungen müssen dauernd, auf Kosten der Gemeinde, erhöht werden. Bis jetzt sind keine Ausnahmen vorhanden, die Verbrauchsgegenstände durch irgendeine Einnahme decken zu können. Nicht einmal ein Kommunalisierungsgesetz, das den Gemeinden die Möglichkeit der uneingeschränkten, eigenen Lebensmittelversorgung gibt, hat die Regierung bis jetzt der Nationalversammlung vorgelegt. Die St.-V.-B. protestiert gegen diese Preissteigerungspolitik der Regierung, und ersucht die Regierung, geeignete Maßnahmen einer Preisabbaupolitik für die notwendigen Bedarfsartikel und die Lebensmittel zu ergreifen. Die St.-V.-B. steht in der Sozialisierung des Großgrundbesitzes und der Zwangsabwertung in der Landwirtschaft, sowie der Sozialisierung der Rohstoffgewinnung die geeigneten Maßnahmen, die immer größer werdende Not zu steuern.

Wiesbaden, den 2. Februar 1920.
 Der Vorsitzende
 der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung für Hausbesitzer und Mieter.

Am 1. Februar d. J. werden infolge Wiedereinführung der mitteleuropäischen Zeit die Uhren um 1 Stunde vorgestellt. Hierdurch wird dann auch eine Umstellung der Schaltuhren für die Treppenhauseinrichtung notwendig. Da es nun nicht möglich ist, sämtliche Uhren an einem Tage umzustellen, ist es nicht zu vermeiden, daß in manchen Häusern am 1. 2. 3. und 4. Februar die Treppeneinrichtung nach der neuen Zeit eine Stunde zu spät, also um 10 Uhr abends erst ausschaltet.

Eine Spaltung vermittelt des vorhandenen Notstallers ist an diesen Tagen möglichst zu unterlassen, da sonst leicht Unregelmäßigkeiten an den Schaltuhren entstehen. Sämtliche die Befähigung des Notstallers verstellte Schaltuhren werden nur gegen Erstattung der Kosten von uns wieder in Ordnung gebracht.

Wiesbaden, den 30. Januar 1920.
 Städtisches Elektrizitätswerk.

Milchpreiserhöhung.

Vom 1. Februar d. J. ab beträgt für Vollmilch der Großhandelspreis frei Verteilungsstelle Mk. 1,23 für das Liter. Kleinhandelspreis ab Laden Mk. 1,50 für das Liter. Der Erhöhlungs nach das Bringen der Vollmilch ins Haus bleibt wie bisher bestehen.

Wiesbaden, den 30. Januar 1920.
 Der Magistrat.

Verordnung.

pp. Verkehrs- und Telephonverbindung, die Presse, Versammlungen, Brief und Handel mit Waffen und Munition und die Ausübung der Jagd.

Titel I.

Verkehrs- und Telephonverbindung.

Artikel 1.

Keine Vorschrift dieses Titels ist auf die in Artikel 1 und 2, § 5, der Verordnung, betreffend die Gerichtsorganisation, aufgeführten Personen anwendbar.

Artikel 2.

Personen jedweder Staatsangehörigkeit, die über 14 Jahre alt sind und ihren gewöhnlichen Wohnsitz im besetzten rheinischen Gebiet haben, müssen mit einer von der zuständigen deutschen Behörde unter deren Verantwortlichkeit ausgestellten und visierten Ausweisurkunde versehen sein.

Artikel 3.

Im unbefestigten Deutschland wohnhaften Personen ist die Einreise in das besetzte Gebiet mit einer vordienst vorgeschriebenen Ausweisurkunde gestattet. Die Ausweisurkunde muß jedesmal auf Erfordern der alliierten Behörden vorgezeigt werden.

Artikel 4.

Personen, die mit einer Ausweisurkunde versehen sind, können im ganzen besetzten Gebiet und zwischen dem besetzten Gebiet und dem unbefestigten Deutschland frei verkehren.

Artikel 5.

Die Einreise in das besetzte Gebiet unterliegt für Personen, auf die sich nicht der vorherige Artikel bezieht, folgenden Bedingungen:

- a) Angehörige von Nationen, deren Truppen an der Befestigung teilnehmen, können in das besetzte Gebiet auf Grund eines von ihren heimischen Behörden ausgestellten Passes oder einfachen Gefühlscheines einreisen.
- b) Angehörige anderer Nationen und deutsche Staatsangehörige, die aus einem anderen Lande als Deutschland stammen, bedürfen zur Einreise in das besetzte Gebiet eines von ihren heimischen Behörden ausgestellten Passes. Dieser muß innerhalb 3 Tagen nach der Einreise in das besetzte Gebiet der zuständigen deutschen Behörde zum Visum vorgelegt werden, die davon dem Kreisbevollmächtigten der Hohen Kommission unverzüglich Mitteilung macht. Dieser Pass muß auf jedesmaliges Erfordern der alliierten Behörden vorgelegt werden.

Die Ausreise aus dem besetzten Gebiet ist frei vorbedingung.

Alle Personen, die im besetzten Gebiet reisen, müssen deutschen gefälligen Vorschriften für Reisende anpassen. antwortlichen deutschen Behörden müssen auf jedesmaligen langen die Polizeiregister den alliierten Behörden zur Vorlegen.

Alle Personen, die ihren Wohnsitz im besetzten Gebiet wollen, müssen einen schriftlichen Antrag an die deutsche des Ortes, an dem sie sich niederlassen wollen, einreichen. Behörde ist zuständig, die nötige Ermächtigung zu erteilen. muß ihre Entscheidung innerhalb 3 Tagen dem Kreisbevollmächtigten der Hohen Kommission mitteilen.

Den deutschen aktiven Militärpersonen, Offizieren undschaften, ist die Einreise in das besetzte Gebiet nur gegen besondere Genehmigung der militärischen Befehlshaber der betreffenden Zone, in welcher diese Militärpersonen ihren Wohnsitz wollen, gestattet. Die Genehmigung gibt die Tage, für welche sie gültig ist, an. Sie müssen 24 Stunden nach ihrer Ankunft sich beim Kreisbevollmächtigten der Hohen Kommission melden, um ihre Genehmigung zu lassen.

Jeder, dessen Anwesenheit im besetzten Gebiet geeignet den Unterhalt, die Bedürfnisse oder die Sicherheit der Truppen oder die öffentliche Ordnung zu gefährden, kann Befehl der Hohen Kommission aus dem besetzten Gebiet zu werden. Dieser Befehl steht unter der Bedingung, daß die Ausweisung vollzogen wird. Jeder, der einen Ausweisungsbefehl, vertritt, die Strafen, welche für die Verletzung der Bestimmungen der Hohen Kommission vorsehen sind.

Koblenz, den 10. Januar 1920.
 gez. Hobe Interalliierte Kommission

betreffend Verordnung der Hohen Interalliierten Kommission

10. Januar 1920, Titel I, Artikel 5 und 9.
 Der § 1 der Polizei-Verordnung vom 30. Juli 1904, das Reichsgesetz, wird dahin abgeändert, daß diejenigen, die in Wiesbaden ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt wollen, nunmehr verpflichtet sind, sich innerhalb 3 Tagen wie bisher, 3 Tagen) anzumelden haben. Die Bestimmungen Bekanntmachung vom 2. Oktober 1919, betreffend die von Ausreisenden innerhalb 24 Stunden nach Ankunft hierdurch nicht berührt.

Die in Artikel 5b der obigen Verordnung vorgesehene Bifferung der Pässe, die bei der Anmeldung vorzulegen sind, in den zuständigen Polizei-Revieren.

In Artikel 9 obiger Verordnung haben sich alle deutschen Militärpersonen (Offiziere wie Mannschaften), die im besetzten Gebiet ihren Wohnsitz haben, innerhalb 24 Stunden ihrer Ankunft bei dem Herrn Delegierten der Hohen Kommission im Rathaus Zimmer 41 zu melden.

Die Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 23. Januar 1920.

Der Polizeibefehlshaber
 J. B. B.

Wiesbadener Nachrichten.

— Ausstellung von Urspungszeugnissen. Für die Handelskammer auszustellenden Urspungszeugnisse sind drucke bei der Druckerei Josef Marxhoff, Wiesbaden, N. zu beziehen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.